

DEKRET DRAGHI

Große Zerreißprobe

von Marta von Wohlgemut,
Bozen, Landesverband
der Sozialberufe

Zu Beginn der Covid-19-Pandemie, hieß es oft, „alles wird gut“. Seit dem Dekret Draghi gehen die Wogen hoch, und nichts ist mehr wie es war. Auch wenn viele von der Notwendigkeit der Impfung überzeugt sind, birgt das Dekret einen nicht zu unterschätzenden Zündstoff. Es erzeugt Widerstand, spaltet und radikalisiert, Impfbefürworter wie Impfgegner. Die Mitarbeiterinnen dieser Berufe sind jetzt dem Spannungsfeld zwischen Beruf, Impfung und Suspendierung ausgesetzt. Es geht längst nicht mehr um die Impfpflicht allein, sondern um Grenzen, die überschritten wurden und ein verletztes Gerechtigkeitsempfinden. Die Mitarbeiterinnen in den Gesundheits- und Sozialberufen waren schon vor der Covid-19-Pandemie großem Druck, Arbeitsbelastung und Arbeitsverdichtung ausgesetzt, welche sich während der Pandemie noch vervielfacht haben. Fragen, die auch schon Pflegedirektorin Frau Marianne Siller gestellt hat, suchen

Urlaube oder Überstundenabbau hinausgezögert werden? Die Personalfindung, der Gesundheits- und Sozialberufe war schon vor der Pandemie schwierig, jetzt steht sie vor einer großen Zerreißprobe, und wir tun gut daran, wie in anderen Bereichen, nach Lösungen zu suchen und nicht zu verurteilen, sonst bleiben zu viele Verliererinnen zurück.



WICHTIGE MITTEILUNGEN

Kein Gemurmel, bitte

von Karl Mair, Lana

Nicht jeder ist von Natur aus ein begnadeter Redner. Bei einigem Bemühen gelingt es meist, eine verständliche Aussprache sich anzueignen. Das ist umso wichtiger, wenn von verantwortlicher oberster Stelle dringende Mitteilungen an die Öffentlichkeit zu tätigen sind, um das Gesagte nicht in ein unverständliches Ge-